

Arsénal lat. 855 erhaltene Katalog angehören²³²); aber weder hier noch in einem aus dem Jahre 1338 stammenden Katalog findet sich eine P 4 ähnliche Hs. erwähnt.

Noch eine weitere Hs. des gleichen Typs stammt aus dem 13. Jh.: Paris, BN. Cod. lat. 14463 (= P 5)²³³). Sie besteht aus IV und 144 Blättern, 316 × 210 mm groß und ganz von der gleichen Hand geschrieben, die neben der Schaftbrechung erst vereinzelt die Buchstabenverbindung kennt und ins ausgehende 13. Jh. gehören dürfte.

Sie enthält fol. 1^v—4^v ein Stück aus der dem Athanasius zugeschriebenen²³⁴), in Wahrheit wohl erst aus der Zeit des Bilderstreites stammenden Erzählung vom wunderbaren Christusbild in Berytus, die in zahlreichen lateinischen Übersetzungen verbreitet war²³⁵), fol. 5^r—71^r sowie 90^r—97^v Wundererzählungen über die hl. Maria und fol. 72^v—74^v den bereits aus P 2 bekannten²³⁶) Transitus beatae Mariae des Ps. Melito, fol. 75^r—88^v die vier Predigten des hl. Bernhard über den Text „Missus est angelus“²³⁷), fol. 98^r—121^v die Werke Damianis und fol. 122^r—144^v den Liber miraculorum des Petrus von Cluny²³⁸).

Der Inhalt vom Cod. P 5 zeigt, daß man hier offenbar eine reine Sammlung von Wundergeschichten wollte, und unter diesem Gesichtspunkt hat man auch die Werke Damianis bearbeitet. Aus den einzelnen Stücken der Überlieferung Y 2 sind nämlich nur die Stellen exzerpiert, die Wundergeschichten enthalten, so wie es in der übrigen Form Y 2 nur bei op. 19 und epist. 6, 5 geschehen war.

Auf fol. 1^v findet sich am unteren Rand der Besitzvermerk *Iste liber est sancti Victoris Parisiensis. Quicumque eum furatus fuerit vel celaverit aut titulum istum deleverit anathema sit. Amen*, und darunter steht links und rechts vom Wappen *Sanctus Victor — S. Augustinus*. Die Hs. gehörte also den seit 1113 nachzuweisenden Augustiner-Chorherren von St. Viktor²³⁹); sie wurde auch im 16. Jh. in dem Katalog erfaßt, den

²³²) Hg. von L. Delisle, Cab. des mss. 3 (1881) 8—114.

²³³) L. Delisle, Inventaire des manuscrits latins de Saint-Victor, conservés à la bibliothèque impériale, sous les numéros 14232—15175 du fonds latin, BÉCh. 30 (1869) 16.

²³⁴) Migne, PG. 28, 811—820.

²³⁵) Wetzler-Welte, Kirchenlexikon 1² (1886) 1543—1547; E. von Dobschütz, Christusbilder 2 (1909) S. 200 ff.

²³⁶) S. o. S. 374.

²³⁷) Migne, PL. 183, 55 C—88 A.

²³⁸) Migne, PL. 189, 851—954.

²³⁹) F. Bonnard, Histoire de l'abbaye royale, et de l'Ordre des Chanoines réguliers de St.-Victor de Paris, 2 Bände, 1905/07.